



Doktorierungsprogramme in Public Health Sciences (PhD PH Sciences) an den Schweizer Universitäten

Die Swiss School of Public Health+ (SSPH+) fördert und koordiniert auf nationaler Ebene Postgraduierten- und Doktorierenden-Programme im Bereich Public Health und Gesundheitsökonomie. Wichtige Ziele der SSPH+ sind die Förderung und Entwicklung von hoch qualifizierten Weiterbildungsprogrammen für Verantwortliche und Forschende im Gesundheitswesen, die Schaffung einer Diskussionsplattform, um die Verbreitung von Public Health-Wissen zu erleichtern, und die Durchführung von Veranstaltungen, welche die Entwicklung einer Public Health-Kultur in der Schweiz fördern.

Situation in der Schweiz

Diese Ziele tragen wesentlich zu einer intensiveren nationalen Zusammenarbeit in Public Health bei, denn in der Schweiz bestehen nach wie vor eingeschränkte Möglichkeiten, in diesen Forschungsbereichen einen Doktorabschluss zu erlangen: Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die ein entsprechendes Doktorat erwerben wollen, absolvieren ihre Ausbildung häufig im Ausland. Anfang 2006 waren rund 35 PhD-Studierende mit einem Public Health oder einem epidemiologischen Forschungsthema an einer naturwissenschaftlichen, einer medizinischen oder einer anderen Fakultät eingeschrieben: An der Universität Basel waren 6 Studierende im interfakultären Doktorierungsprogramm Medical Sciences (Public Health/Epidemiologie) und 21 Studierende an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (Epidemiologie) eingeschrieben, dazu kommen 7 Studierende an der Universität Bern und eine Studentin an der Universität Zürich.

An den verschiedenen Medizinischen Fakultäten der Schweiz sind gegenwärtig Bestrebungen im Gange, nebst dem bereits existierenden naturwissenschaftlichen Zweitstudium zur Erlangung des MD-PhD auch PhD-Abschlüsse für andere Gebiete der Medizin zu ermöglichen, so beispielsweise einen PhD in Epidemiologie oder in Public Health. Diese PhD-Programme werden meist in Zusammenarbeit mit der naturwis-

senchaftlichen Fakultät entwickelt. Bisher gibt es noch kein gemeinsames PhD-Programm zwischen der Medizinischen Fakultät und einer Sozialwissenschaftlichen, einer Phil I oder einer Psychologischen Fakultät, aber auch hier sind Bestrebungen im Gange.

Ziel und Konzept eines PhD-Programmes

Ein PhD-Programm in Epidemiologie oder in Public Health bezweckt eine projektorientierte Forschungsausbildung und dient der Ausbildung des akademischen Nachwuchses im Bereich Public Health. Die Entwicklung von Doktorierenden-Programmen und die Vergabe der entsprechenden Titel ist Sache der einzelnen Universitäten respektive ihrer Fakultäten. Da sich die PhD-Programme nach den Promotionsordnungen der jeweiligen Fakultäten und den Zulassungsbestimmungen der einzelnen Universitäten richten, ist die Hauptaufgabe der SSPH+ die Koordination, Organisation und Kommunikation relevanter Kursangebote, Seminare und Workshops für Studierende aller Universitäten. Zudem ist sie bestrebt, gemeinsame Anforderungen zu definieren und die Angebote danach auszurichten.

Im folgenden werden die Situation und die Aktivitäten von PhD-Programmen im Public Health Bereich an den einzelnen nationalen Universitäten besprochen.

Universität Basel

An der Universität Basel besteht die Möglichkeit, einen PhD Medical Sciences im Bereich Public Health oder Epidemiologie zu erlangen, der gemeinsam von der Medizinischen und der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät verliehen wird. Die Studienordnungen sind vom Rektorat provisorisch bis Ende 2007 genehmigt. Das Promotionsstudium umfasst eine wissenschaftliche Doktorarbeit (Thesis) und ein Begleitstudium und wird mit einer Schlussprüfung abgeschlossen. Das Studium dauert in der Regel drei Jahre. Teilzeitstudien sind mit einer entsprechenden Verlängerung der Dauer möglich.

Zulassung: Absolventinnen und Absolventen eines von der Universität Basel anerkannten Master of Science oder eines Medizinstudiums können sich für ein Doktorat in PhD Medical Sciences, mit Schwerpunkt Epidemiologie oder Public Health bewerben. Zu einem Doktorat in Medical Sciences, mit Schwerpunkt Public Health sind grundsätzlich auch Hochschulabsolventen ohne Master of Science oder Medizinabschluss, aber mit einem Uni-Abschluss und einem Master of Public Health, Master of International Health oder einem äquivalenten Masterabschluss zugelassen. Kandidatinnen und Kandidaten müssen einen Antrag um Zulassung als Doktorandin oder Doktorand an die Universität Basel stellen. Die interfakultäre PhD Medical Sciences Kommission entscheidet über die Zulassung des Antragsstellers.

Begleitstudium und Dissertation: Personen, die an einem Promotionsstudium Medical Sciences interessiert sind, müssen im entsprechenden Fachgebiet eine Dissertationsleitung finden, die das wissenschaftliche Projekt betreut. Es existieren derzeit keine Stipendien für das Doktoratsstudium. Die Finanzierung des Doktorats muss mit der Dissertationsleitung individuell abgesprochen werden. Das Begleitstudium umfasst 12 Semesterwochenstunden über die Dauer von 3 Jahren. Am Ende des Studiums werden Fertigkeiten in folgenden Gebieten erwartet:

- Allgemeine wissenschaftliche Fertigkeiten (einschliesslich Statistik, Studienmethodik, Bewertung wissenschaftlicher Literatur)
- Vertieftes methodisches Wissen und praktisches Können im Fachgebiet
- Vertieftes themenspezifisches Wissen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Arbeit

Weitere Informationen:

http://www.ispm-unibas.ch/deutsch/lehre_uni_phd.php

Universität Bern

An der Universität Bern existiert ein interfakultäres PhD Programm für Zellbiologie und Biomedizin, in dessen Rahmen sowohl ein MD-PhD wie auch ein PhD gemacht werden kann. Das Programm wurde in einer Zusammenarbeit der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen, der Medizinischen und der Vetsuisse Fakultäten der Universität Bern entwickelt.

Zulassung: Das PhD Programm steht Absolventen und Absolventinnen der Medizin, Zahnmedizin, der Pharmazie, der Veterinärmedizin und der Naturwissenschaften offen. Äquivalente Fachdiplome benachbarter Disziplinen oder ausländischer Universitäten können anerkannt werden. Die Aufnahme in das PhD Programm (mit einem Jahr Probezeit) erfolgt nach einer Bewerbung und einem persönlichen Interview mit der fachspezifischen Betreuungskommission durch die interfakultäre PhD Kommission. Die Aufnahme von epidemiologischen und Public Health relevanten Dissertationsprojekte ist erwünscht.

Begleitstudium und Dissertation: Das Studium dauert in der Regel drei Jahre. Das erste Jahr umfasst die Grundausbildung. Die Betreuungskommission bestimmt in Absprache mit dem Doktoranden und dem Dissertationsleiter die Fächer und Kurse, welche für die individuelle Grundausbildung erforderlich sind. Die Grundausbildung hat zum Ziel, ein solides Basiswissen in den Grundlagenfächern des entsprechenden Forschungsgebietes zu schaffen. Sie bemisst sich in Kreditpunkten, wobei ein Kreditpunkt einer Unterrichtsstunde entspricht. Es sind Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 80 Kreditpunkten zu besuchen, davon können 30 Kreditpunkte durch Seminare und Journalclubs abgedeckt werden. Im

zweiten und dritten Jahr besuchen die Doktorierenden weitere fachspezifische Veranstaltungen. Prüfungen finden am Ende des ersten und zweiten Jahres statt.

Weitere Informationen:

<http://www.gcb.unibe.ch>

<http://www.ispm.unibe.ch/teaching>

Universitäten Genf und Lausanne

Für Medizin- und medizinnahe Abschlüsse wie Veterinärmedizin existiert an den Universitäten Lausanne und Genf bisher das MD-PhD Programm. Obwohl eine Öffnung dieses Programms für weitere Studienrichtungen wie die Naturwissenschaften und die Sozialwissenschaften angedacht wurde, ist ein interfakultäres Doktorat im Bereich Public Health im Moment noch nicht möglich.

Weitere Informationen:

<http://www.unil.ch/fbm/page19881.html>

http://edumed.unige.ch/etudes/orientation_prof/post_grad/MD-PhDpourensavoirplus.php

Universität Zürich

An der Universität Zürich ist ein interfakultäres Doktoratsprogramm in Public Health in Vorbereitung. Gegenwärtige Träger des Programms sind die Philosophische Fakultät und die Medizinische Fakultät. Die entsprechenden Dekane sind über das Projekt informiert und haben ihr Einverständnis für den Start gegeben. Zu diesem Programm sind voraussichtlich Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen, die einen abgeschlossenen, von der Universität Zürich anerkannten bolognakonformen Masterabschluss oder ein abgeschlossenes Medizinstudium besitzen.

Die „International Doctoral Courses in Health Economics and Policy (PhD HE)“ und die anderen Programme der SSPH+ werden sich in einer der weiteren Ausgaben des spm vorstellen.

**Dr. phil. II Marco Waser und
Prof. Dr. med. Charlotte Braun-Fahrländer
Institut für Sozial- und Präventivmedizin
der Universität Basel
und Koordinationsstelle
SSPH+ PhD-Programm Public Health**

SSPH+
Stampfenbachstrasse 63
CH-8006 Zürich
Phone +41 (0)44 634 47 02
Fax +41 (0)44 634 49 09
info@sspplus.ch
www.sspplus.ch